Der stille Hain = Le Bois du silence

Autor(en): **Bonnemaison, Emmanuelle**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **45 (2006)**

Heft 2: **Bäume = Arbres**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-139453

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

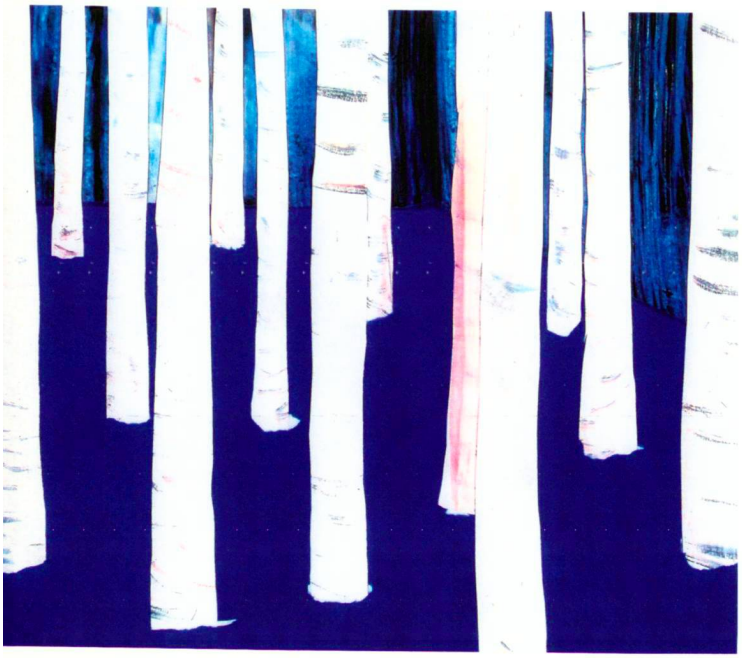
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Emmanuelle Bonnemaison,
Landschaftsarchitektin
BSLA, Lausanne

Der stille Hain





Photomontage, Photos (2) Emmanuelle Bonnemaison

Der Innenhof des neuen Schulzentrums in Marcelin bei Morges VD setzt die weissen Stämme und lockere Belaubung eines Birkenhains in Szene.

Inmitten des von den neuen Gebäuden des Schulzentrums Marcelin umgebenen Pausenhofes wurde ein rechteckiger Lichthof eingelassen. Der als grosszügige Holzterrasse auf dem Dach eines einstöckigen Schulgebäudes erstellte Pausenhof ermöglicht so die Sicht in diesen Innenhof, welcher der Belichtung des Gebäudes dient, vor allem der Bibliothek. Aus diesem Grund bleibt er unzugänglich, die Schüler sollen in diesen Räumen nicht durch Lärm gestört werden. Es entsteht der stille Hain.

Der gesamte Gebäudekomplex steht im Dialog mit den landwirtschaftlich und weinbaulich genutzten Flächen der Umgebung. Welchen Charakter sollte jedoch dieser spezielle Ort erhalten, ein von der Umgebung abgeschnittener Innenhof?

Im Gegensatz zur Umgebung der Gebäude, deren Ausprägung direkt von der Landschaft

La cour intérieure du nouveau centre scolaire de Marcelin à Morges VD met en scène les troncs blancs et le feuillage léger d'un bosquet de bouleaux.

Un patio est creusé dans la cour intérieure composée par les bâtiments du centre scolaire. Cette cour, esplanade en bois, se déploie sur le toit de la galette du rez-de-chaussée. Le patio apporte de la lumière naturelle à l'intérieur du bâtiment, en particulier à la bibliothèque. En raison de ce voisinage, il restera vide de toute présence humaine afin qu'aucun bruit ne perturbe les élèves: ce sera le Bois du silence.

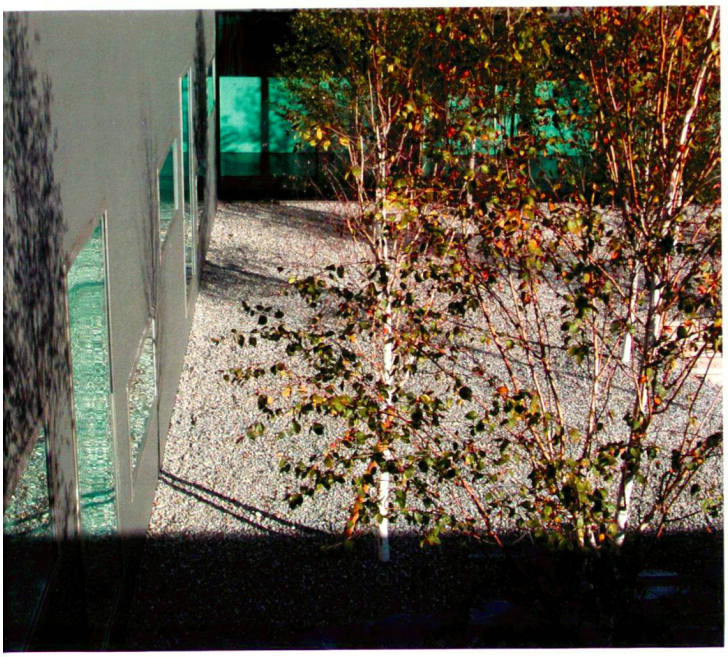
L'ensemble du complexe tel que conçu par les architectes joue avec le paysage agricole et viticole environnant.

Quel caractère donner au patio, à ce lieu singulier, séparé de tout contact direct avec le site?

En contraste avec les abords des bâtiments qui se nourrissent du paysage, il est choisi d'en faire un lieu abstrait. Un premier projet est dessiné par Stéphanie Perrochet et Emmanuelle Bonnemaison. Des bouleaux se détachent sur une sur-

Le Bois du silence

Emmanuelle Bonnemaison, architecte-paysagiste FSAP, Lausanne





Cécile A. Presset

Dichromatische Glasplatten von Daniel Schlaepfer, Künstler.

Installation de verres dichroïques de Daniel Schlaepfer, sculpteur.

beeinflusst wird, soll hier ein abstrakter Ort entstehen. Ein erstes Projekt wurde von Stéphanie Perrochet und Emmanuelle Bonnemaison entworfen, Birken auf einer blauen Glasschotterfläche. Die Pflanzungen in diesem Lichthof haben zwei Funktionen. Die Stämme bilden einen gestaffelten Hintergrund für das durch die Fensterwand der Bibliothek sichtbare Bild, und oben, inmitten der Holzplattform, erscheinen die Baumkronen. Man sieht entweder die Stämme oder die Kronen, immer getrennt. Die Birken wurden wegen der Wirkung ihrer weissen Rinde und ihrer lockeren Belaubung gewählt, sie sind aber auch ein Hinweis auf andere Birken, die seit den 60er- und 70er-Jahren die Entwicklung der Schule begleitet haben. Das erste Projekt sah die Aussaat der Birken vor, ihren Schutz während der Bauzeit und ihre Auslichtung mit den Jahren, bis zur Bildung eines Hains von Hochstämmen.

Schliesslich wurde ein Künstlerwettbewerb veranstaltet. Daniel Schlaepfer liess die schon grösseren Birken auf einem aus Steinplatten im Kies gebildeten «Fluss» pflanzen. Das Sonnenlicht scheint durch dichromatische Glasplatten und koloriert den Boden in verschiedenen Farben.

face en gravier de verre bleu. Les plantations de ce patio jouent deux rôles. Les troncs se déploient en toile de fond pour la bibliothèque dont toute une paroi est vitrée. Et les couronnes des arbres plantés dans le patio sont présentes un étage plus haut pour l'esplanade. On voit soit le tronc, soit la couronne des arbres, toujours séparément. Le bouleau est choisi, il allie plastique de l'écorce et légèreté du feuillage. C'est également un clin d'œil à d'autres bouleaux déjà présents sur le site, essence témoin des années 60–70, qui ont marqué le développement de l'école. Les arbres seraient semés avant le début du chantier, protégés par une palissade, les semis éclaircis au fil du temps jusqu'à constituer un bois d'arbres tiges.

Un concours est lancé auprès de sculpteurs. Daniel Schlaepfer choisit de planter des bouleaux déjà grands sur une rivière de pierre et son lit de gravier. La lumière du soleil colore le sol en passant à travers des verres dichroïques.

Données de projet

Emmanuelle Bonnemaison et Stéphanie Perrochet, architectes-paysagistes FSAP
Daniel Schlaepfer, sculpteur, Geninasca Delefortrie, architectes avec Tekhne Management SA